

Wollt ihr die totale Bunte Republik?



Eine Million Kolonisten („Flüchtlinge“) will Merkel 2016 nach Deutschland holen. Trotzdem soll es immer noch Leute geben, die nie bei einer Pegida waren. Die Identitäre Bewegung scheint östlich des Rheins eine rein

österreichische Organisation zu sein. Die neue AfD läuft Gefahr, an der Schlafmützigkeit ihrer Basis zu verenden. Und von der HOGESA hat man auch schon lange nichts mehr gehört. Ein Aufruf an alle Stubenhocker.

(Von Georg S.)

Die Bunte Regierung öffnet die Schleusen: Jetzt werden vollendete Tatsachen geschaffen, die Politik will die totale Bunte Republik. 2016 werden eine Million Kolonisten (sogenannte „Flüchtlinge“) erwartet. Alle werden bleiben, von Abschiebungen ist keine Rede mehr. Der Staat gibt sich nicht einmal mehr den Anschein der Rechtmäßigkeit. Obdachlose werden aus Heimen geworfen, Studenten müssen ihre Zimmer räumen,

Containerdörfer und Zeltstädte werden errichtet, um überwiegend fremde Lügner, Betrüger und Schmarotzer anzusiedeln. Spätestens 2018 wird der Staat beginnen, Wohnraum in Privatwohnungen zu beschlagnahmen. Die leibhaftige Bunte Republik wird an jedermanns Haustür klopfen.

Von „Widerstand“ gegen diese unrechtmäßige, anarchische Politik ist nichts zu spüren. Proteste auf der Straße? Faule Eier auf das Rathaus? Demonstrationen vor CDU-Büros, der Partei der Massenansiedlung? Mahnwachen vor Kirchen, den größten Schlepperorganisationen in Deutschland? Mal mit einem Banner gegen die Flüchtlingslüge durch die Fußgängerzone ziehen? Am selbstgebauten Infostand ganz sachlich mit Zahlen und Fakten Aufklärung betreiben, dass die Flüchtlingslüge nichts als das aufgeblasene Propagandamärchen eines verbrecherischen Lügenstaats und einer verbrecherischen Lügenkirche ist? Mit sonstigen kreativen Aktionen die Schweigespirale durchbrechen? Alles Fehlanzeige.

Im letzten Winter hieß es „Widerstand!“, aber im Sommer scheinen die Widerständler kollektiv im Urlaub zu sein. Der deutsche Widerstand sonnt sich im Freibad, sucht nach Ausreden für das eigene Nichtstun und hat ansonsten die Hosen voll. Traut man sich nur, den Mund aufzumachen, wenn es darum geht, Herrn Lucke aus dem Saal zu brüllen? Aber draußen auf der Straße, wo die Menge auf klare Worte wartet, bekommt man keinen kleinen Pieps heraus?

Was wollen wir unseren Kindern erzählen, wie wir uns dem ganzen Unrecht entgegengestellt haben? Fangen wir mal an: Pegida, großartige Leistung von Lutz Bachmann, gut gelaufen in Dresden und einigen Städten in Mitteldeutschland – bei den Wessis aber eher mau, da ließ man sich schnell ins Bockshorn jagen. Die Bayern haben immerhin Stürzenberger, der seit Jahren tapfer alleine auf der Straße kämpft. Die AfD zeigt jetzt mehr Aufmerksamkeit für das Thema, aber die Trägheit ihrer Basis scheint weiterhin eine Schwäche der Partei zu sein: Schon ein paar Flugblätter in Briefkästen zu verteilen

ist für die meisten zu anstrengend, von Fleißarbeit am Infostand ganz zu schweigen: Die Innenstadt am Samstag vormittag überlässt man der politischen Konkurrenz und schläft lieber eine Stunde länger. Die Identitäre Bewegung hat, wenn sich der Autor nicht verzählt hat, in diesem Jahr immerhin einmal ein Plakat aufgehängt, auch wenn man es dort kaum sehen konnte. In Österreich sind die Identitären deutlich mutiger, kleindeutsch heißt bei der IB offenbar leider auch für kleine Jungs. Und die HOGESA hat sich vor langer Zeit in Köln ein Polizeiauto umgeworfen. Kurz danach hat die Antifa die Frankfurter Innenstadt abgebrannt und den ganzen Fuhrpark der hessischen Polizei noch dazu – nur um mal wieder zu zeigen, wer die Muckis hat im Land.

Eine Million Kolonisten allein im nächsten Jahr! Die Zeit der Ausreden ist vorbei! Es ist jetzt Zeit zu handeln!